

Anschlagbrett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **74 (1987)**

Heft 5: **Bildbetrachtung : den eigenen Sinnen trauen**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VD: Kein Disziplinarverfahren im Fall Paschoud

Die Waadtländer Regierung verzichtet auf ein Disziplinarverfahren im Fall der Geschichtslehrerin Mariette Paschoud. Gegen die Lausanner Lehrerin, die im letzten Sommer von sich reden machte, indem sie öffentlich die Existenz von Gaskammern in den Konzentrationslagern bezweifelte, werden also keine Sanktionen ergriffen.

Allerdings darf Madame Paschoud künftig keinen Geschichtsunterricht mehr erteilen. Eine entsprechende provisorische Verfügung des Staatsrates wurde als definitiv erklärt. Weiter forderte die Regierung die Lehrerin auf, kein solches Verhalten mehr an den Tag zu legen wie im letzten Sommer. Ihr Benehmen sei mit der Pflicht der Beamten zur Zurückhaltung nicht vereinbar.

VD: Wirtschaftsmatur im Kanton Waadt

Der Kanton Waadt führt an den Handelsschulen neu die eidgenössisch anerkannte Wirtschaftsmatur Typ E ein. Gleichzeitig wird in den Sekundarschulen (Vorgymnasien) die Fachrichtung Wirtschaft geschaffen.

Damit wird sich die Ausbildung im Bereich Wirtschaft für die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten über sieben Jahre erstrecken. Mit diesen Entscheiden wollen die Waadtländer Behörden der ständig *wachsenden Bedeutung* der Wirtschaft entsprechen. Während der ersten zwei Jahre ist eine allgemeine Einführung in den Bereich Ökonomie vorgesehen. In den folgenden zwei Jahren und in den drei Jahren höhere Handelsschule kommen Unternehmenslehre, Buchhaltung und Handelsrecht dazu. Der Maturitätstyp E wird wie alle andern Maturitätstypen *eidgenössische Geltung* haben. Er ermöglicht den Zugang zu allen Fakultäten an der Universität. Die Waadt ist gesamtschweizerisch der 19. und letzte Westschweizer Kanton, der die Wirtschaftsmatur einführt.

Anschlagbrett

TAGUNGEN

«Die neue Aufgabe der Schule» – Symposium der Kulturmühle Lützelflüh 20./21. Juni 1987

Bereits fest zugesagt ist die Aufführung der bekannten Filme von Frederik Vester und die Mitwirkung von Irmgard Widemann, Kent GB (Sound Energy Therapies). Nähere Auskünfte und Programm: Kulturmühle Lützelflüh, 3432 Lützelflüh, 034 - 61 36 23.

KURSE

Unesco-Sommerkurse in Polen und in der DDR

Schweizerische Lehrer sind eingeladen, in Polen an Sommer-Universitätskursen teilzunehmen; die Unesco-Kommission der DDR lädt *einen* Schweizer Germanisten an einen solchen Kurs in Weimar ein. Nähere *Informationen und Anmeldeformulare* (Anmeldung bis spätestens 25. Mai!) bei: Sekretariat der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission, Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Eigerstrasse 71, 3003 Bern, 031 - 61 35 40.

Musikalische Sommerkurse mit Werner Wolf Glaser

Mo/Di, 6./7. Juli 1987 «*Musiktherapeutische Probleme und Praxis*»;

Do/Fr, 9./10. Juli 1987 «*Komponieren – ist das schwer?*». *Auskunft*: Paulus-Akademie, Carl-Spitteler-Strasse 38, Postfach 361, 8053 Zürich, 01 - 53 34 00.

SVSS Schweizerischer Verband für Sport in der Schule: Zentrale Lehrerkurse, Sommer 1987 – 1. Teil

6.–10. Juli in Colombier:

Cours polysportif d'été;

Stage psycho-tonique/Tennis, Oxygénation/Relaxation

6.–10. Juli in Lyss:

Mime Corporel / Percussion

6.–10. Juli in St. Gallen:

Triathlonformen für die Schule, Squash

11.–17. Juli in Valais/Uri:

Formation de chefs de camps et d'excursions en montagne

20.–25. Juli in Grono:

Kanu im freiwilligen Schulsport

25.–31. Juli in St. Moritz:

Tennis und Laufen

20./21. Juli in Baar:

Schwimmen / Wasserspringen / Synchronschwimmen in der Schule J+S FK / SI FK

13.–18. Juli in Sursee:

«*Am und auf dem Wasser*»: *Kanu, Rudern, Lagerspiele: J+S FK W + G*

6.–10. Juli in Bellinzona:

Corso polisportivo per dipl. TL

6.–10. Juli in Magglingen

Von einem, der auszog, das Spielen zu lernen

Anmeldeschluss für alle Kurse: 6 Wochen vor Kursbeginn.

Auskunft: Sekretariat SUSS, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 - 41 13 47.

Cours de vacances de l'Université de Lausanne: «Langue et littérature françaises»

Du 6 juillet au 25 septembre 1987. S'adresser au Secrétariat des Cours de vacances, B.F.S.H. Dorigny A, 1015 Lausanne, tél. 021 - 46 41 50.

Naturschutzzentrum Aletschwald: Ferien und Fortbildung 1987

Das neue Kursprogramm des Naturschutzzentrums Aletschwald ist erschienen. Neben den traditionellen Themen gibt es auch 1987 einige Neuigkeiten. Zum ersten Mal wird die «Erlebniswoche Alpen» durchgeführt. Als Ausgangspunkt für die Exkursionen dienen die beiden Naturschutzzentren Aletsch und Acquacalda (Lukmanier). Während der Erlebniswoche Alpen lernen die Teilnehmer die natur- und landschaftskundlichen Besonderheiten der Gebiete Aletsch, Gletsch und Lukmanier kennen. Ebenfalls neu auf dem Programm befindet sich die Ferienwoche «Naturbegegnung und Musik».

Die Veranstaltungen dauern in der Regel von Montag-nachmittag bis Samstagmittag und sind jedermann zugänglich. Fachliche Kenntnisse werden keine vorausgesetzt. Auch Jugendliche und Familien sind im Naturschutzzentrum Aletschwald willkommen.

Für alle weiteren Informationen steht das ausführliche Kursprogramm 1987 zur Verfügung. Erhältlich beim: SBN, Kurse Aletsch, Postfach 73, 4020 Basel.

Naturschutzzentrum Champ-Pittet: Jahresprogramm 1987

Auch dieses Jahr werden wieder *Ferienwochen* angeboten für aktive Leute, die einen neuen Zugang zur Natur suchen. Die Themen lauten: «Nature et théâtre», «Nature et sculpture», «Nature et photographie», «Géologie». Weitere Auskünfte und das vollständige Jahresprogramm 1987 erhalten Sie bei: Naturschutzzentrum Champ-Pittet, 1400 Cheseaux-Noréaz, Tel. 024 - 23 13 41.

Schweizer Jugendakademie, Sommerkurse 1987: «Was ist in unseren Bergen los?»

28. Juni bis 11. Juli

Schauplatz Uri

«Vater ist's wahr...»

Teufelsbrücke und Autobahnkirche, Bannwälder, NAGRAbohrungen und was noch?

Leitung: Veronika Eichenberger und Peter Stokholm

Ort: Unterschächen und Seedorf

12.–25. Juli

Schauplatz Oberengadin und Bergell

«Ferienparadies» für Unterländer und verlassene Bergdörfer, Vermarktung einer Landschaft oder Entwicklung einer Region, Berge als Energielieferanten für Städte und Städte, Aufwachen aus dem Ferientraum!

Leitung: Anna Ratti und Ruedi Fink

Ort: Salecina, Maloja

Auskunft und Anmeldung (bis 31.5.): Schweizer Jugendakademie, 9424 Rheineck, Tel. 071 - 44 55 75 (teilzeit)

Volksbildungsheim Herzberg

Kurse und Tagungen Januar bis August 1987, Volksbildungsheim Herzberg, 5025 Asp/Aargau, Tel. 064 - 48 16 46.

SCHULREISEZIELE

«Der Schatten» von Jewgenij Schwarz im «Basler Jugendtheater»

Das moderne, surrealistische Märchen des russischen Autors, 1940 in Anlehnung an das gleichnamige Märchen von Andersen geschrieben, wird im Mai und Juni, und aller Voraussicht nach auch noch im Herbst, in der Reithalle der Kaserne in Basel gespielt. Es eignet sich zum Besuch mit Schulklassen (ab 14 J.). *Vorverkauf und Auskunft:* Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, 061 - 26 22 72 (Mo–Fr 10.00–14.00).

«Teatro San Materno» in Ascona eröffnet

Das von Michel und Michèle Poletti geleitete, seit 18 Jahren bestehende «Teatro Antonin Artaud» hat nun eine feste Bleibe im neu renovierten ersten Kleintheater der Schweiz (erbaut 1927/28) gefunden. Jeden Mittwoch-nachmittag finden Kinderaufführungen statt. *Detaillierte Programme anfordern bei:* Teatro San Materno, Postfach 566, 6612 Ascona.

«Monde du Cirque – Lausanne 87»

Ausstellungen und Vorträge zu vielfältigen Aspekten aus der Welt des Zirkus finden von März bis Dezember 1987 in Lausanne statt. Natürlich sind auch Zirkusartisten aus aller Welt zu Gast, grosse und kleine Zirkusse geben sich ein Stelldichein. *Informationen* in Deutsch und Französisch täglich über Telefon 021 - 184. *Auskünfte auch über:* Monde du Cirque, case postale 4062, 1002 Lausanne.

DIVERSES

Berufliche Ausbildungen für Erwachsene

Immer mehr Frauen und Männer jeden Alters stehen aus verschiedensten Gründen vor beruflichen Veränderungen. Wer vor einer solchen Situation steht, benötigt Informationen, die das soeben erschienene Buch «Berufliche Ausbildungen für Erwachsene» vermittelt. Es enthält Angaben über mehr als 200 Ausbildungsgänge, die nach Abschluss neue berufliche Laufbahnen eröffnen. Informationen über Vorbildung, Ausbildungsdauer, Kosten und Abschluss sowie Kontaktadressen ermöglichen einen ersten Überblick und Vergleich. Die 266seitige Broschüre ist zum Preis von Fr. 9.– bei der Versandbuchhandlung des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung, Postfach 185, 8030 Zürich, Tel. 01 - 251 55 42, erhältlich.

Lascaux



Decora

Die neue Schulfarbe

24 intensive und reine Farbtöne mit hoher Deckkraft · Einfach und in jeder Technik zu verarbeiten · Tropft auch bei senkrechtem Vermalen nicht · Für jede Unterrichtsstufe geeignet

Gebrauchsfertig · Auch verdünnt farbkräftig · Vier Packungsgrößen · Setzt nicht ab · Praktisch unbeschränkt haltbar · Preisgünstig

Ein Schweizer Produkt: aus langjähriger Erfahrung entwickelt · sorgfältige Herstellung · konstante, hohe Qualität

Beratung und Bezugsquellennachweis:
Alois K. Diethelm AG · Farbenfabrik
Postfach · CH-8306 Brüttisellen
Telefon 01 - 833 07 86

E gueti Sach!

Einmal im Leben eine Woche oder vierzehn Tage abschalten, einmal etwas anderes tun – das müsste man können! Man kann es? Der Freiwilligendienst der Caritas Schweiz sucht – auch ausserhalb der Ferienzeit immer wieder Frauen und Männer zwischen 18 und 80 Jahren, die bereit sind, mindestens eine Woche lang einen freiwilligen Einsatz zu leisten. Auch dieses Jahr hofft wieder eine ganze Anzahl Bergbauern in vielen Teilen unseres Landes auf Unterstützung. Den Helfern bieten sie Verpflegung und Unterkunft, und die Caritas übernimmt Reisespesen und Versicherung. *Anmeldungen und weitere Auskünfte:* Caritas Schweiz, Freiwilligendienst, Seehofstrasse 9, 6004 Luzern, Tel. 041 - 51 36 81.

Die DIDACTA 88 kündigt sich an

Für den 2. bis 6. Februar 1988 kündigt sich zum sechsten Mal in Basel, die Internationale Lehrmittel- und Bildungsmesse, DIDACTA 88, an. Sie wird unter dem Motto «Lernen ohne Grenzen» stehen. Die Geburtsstunde der DIDACTA schlug vor 35 Jahren. Mit bisher 20 Veranstaltungen hat sie sich zur führenden Fachmesse ihres Gebietes entwickelt. Als Veranstalter der DIDACTA 88 zeichnet der Weltverband der Lehrmittelfirmen, Worlddidac, verantwortlich. Für die Organisation ist die Schweizer Mustermesse in Basel zuständig. Die DIDACTA 88 wird unter Beweis stellen, dass das Bildungswesen für alle Länder der Welt eine der wichtigsten und grundlegenden Zukunftsinvestitionen ist. Dafür sorgen die Aussteller, die begleitenden Veranstaltungen und die Sonderschauen der DIDACTA 88. Weiter wird der im Vorfeld der Messe ausgeschriebene Wettbewerb für neue Lehrmittel und Einrichtungen, der «Worlddidac-Award», attraktiven Aufschluss über den Stand der Bildungs-Entwicklung geben. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der DIDACTA 88, Postfach, CH-4021 Basel, Tel. 061 - 26 20 20.

Ferienhausvermittlung

Helvet'Contacts, CH-1661 Neirivue, möchte jenen helfen, die Ferien- und andere Kolonien für Kinder, Jugendliche usw. organisieren, seien es Lehrer, Private, Verantwortliche von Gruppen usw., die sich mit Ferien- und Freizeitaufenthalt befassen. Es genügt, dass Sie uns folgende Angaben über Ihren Aufenthalt machen: Daten, Anzahl und Art der Teilnehmer, Aktivitäten, die Sie vorhaben (Sommersport, Wintersport, Ausflüge, kulturelle Bereicherung, usw.), die Besonderheiten des Ortes, das Sie suchen (Flachland, Berge, See, abseits gelegen, zentral gelegen usw.), Name und Adresse. Wir werden Ihre Angaben gratis in eine Liste aufnehmen, die regelmässig erscheinen wird, und die an mehrere hundert Inhaber von Ferien-Häusern, Chalets und anderen Kollektiv-Unterkunftshäusern der ganzen Schweiz verschickt wird. Und diese Bekanntmachung kostet den Antragsteller lediglich den Preis der Briefmarke, die er braucht, um uns die oben angeführten Angaben mitzuteilen. HELVET'CONTACTS, 1661 Neirivue, Tel. 029 - 8 16 61. (PR-Text).

Ihre Hilfe wird gesucht!

Das «Ferienwerk für Auslandschweizerkinder» sucht *Hauptleiter/innen, Leiter/innen, Köche/Köchinnen* für ihre Ferienlager für Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren in der Zeit Juli bis August. Mindestalter 18 Jahre, Schweizer Nationalität und Verpflichtung für drei Wochen und Fremdsprachenkenntnisse sind Vorbedingungen; geboten wird: grosser Gestaltungsspielraum, kleine Tagesentschädigung, freie Kost und Logis, Spesenvergütung, eigene Kinder gratis! Auf Ihre telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme freut sich: Martin Ritter, Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich, 01 - 251 72 44.

Ferienfamilien gesucht

Jedes Kind möchte während seinen Ferien «etwas» erleben, doch nicht jedes Kind hat die Möglichkeit, seine Ferien mit seinen Eltern zusammen zu verbringen. Sind Sie eine unkomplizierte und aufgeschlossene Familie mit eigenen schulpflichtigen Kindern, die nicht aus dem Gleichgewicht fällt, wenn einmal nicht alles rund läuft, dann wären Sie für uns die ideale Familie, um einem Ferienkind während der Sommerferien unbeschwerte Ferientage zu ermöglichen.

Auskunft: Pro Juventute «Ferien in Familien», Frau Schneeberger, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01/251 72 44.



«Südsicht – Dritte Welt im Gespräch»

Seit bald eineinhalb Jahren strahlt Radio DRS wöchentlich in allen drei Programmketten die Sendung «Südsicht – Dritte Welt im Gespräch» aus. Die Sendung möchte ergänzend zur tagesaktuellen Information wichtige Ereignisse und Entwicklungen in Afrika, Lateinamerika und Ozeanien verständlich machen. Als Gegengewicht zu düsteren Katastrophenberichten vermittelt Südsicht auch Bilder aus dem Alltag der Länder des Südens. So oft wie möglich lässt die Redaktion sogenannte «gewöhnliche» Menschen zu Wort kommen, um zu zeigen, wie sie denken und handeln, was ihnen Sorgen macht und was

sie freut. Mit ihrer Dauer von 15 Minuten sind die einzelnen Sendungen auch für den Schulunterricht geeignet.

Sendezeiten:

Sonntag, 19.45–20.00 Uhr, DRS-1; *Montag*, 14.10–14.45 Uhr, DRS-3 (in weniger kompakter Form); *Samstag*, 18.45–19.00 Uhr, DRS-2 (Wiederholung der Ausgabe vom Sonntag).

Bestellen Sie gratis die viermal jährlich erscheinende Programmübersicht bei:

RADIO DRS, Redaktion SÜDSICHT, Postfach, 8042 Zürich.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

UNESCO-Jugendwochen 1987 im Naturschutzzentrum Aletschwald

Jugendliche aus verschiedenen west- und osteuropäischen Ländern, im Alter von 16 bis 20 Jahren, kommen vom *13.–15. Juli 1987* im Naturschutzzentrum Aletschwald (Riederalp, Wallis) im Rahmen der UNESCO-Jugendwochen 1987 zusammen. Auf gemeinsamen Exkursionen, in verschiedenen Arbeitsgruppen und bei selbständigen Streifzügen werden sie eine aussergewöhnliche Gebirgslandschaft mit ihrer faszinierenden Tier- und Pflanzenwelt kennenlernen und auch erfahren, wie die Menschen hier mit der Natur umgehen, sie bereichern oder verarmen lassen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Teilnehmerbeitrag: Fr. 320.–. Auskunft und Anmeldung beim Schweizerischen Bund für Naturschutz, Postfach 73, 4020 Basel, Tel. 061 - 42 74 42.

Frühling-/Sommer und Herbstlager 87 mit der JUNGEN KIRCHE SCHWEIZ (JKS)

Ferienwochen mit der JKS verheissen ein Ferienerlebnis besonderer Art: Sie wollen Ferienwochen sein, die es jungen Menschen (15–30 Jahren) möglich machen, über den eigenen Horizont hinauszusehen. Miteinander wandern, lachen, singen, arbeiten, über Glaubens- und Lebensfragen miteinander zu diskutieren und andere Länder zu entdecken sind sicher Eigenschaften, die ein JK-Lager ausmachen. Jugendliche und junge Erwachsene, Kinder und Familien sind ganz herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

JK-Ferien 87, das heisst: Velo- und Buslager, eine Tanz-Theater- und Improvisationswoche, Wanderlager, Hochtourenlager, Open-House in Schönenberg, Fotolager, Familienferien, Arbeitslager im Ausland. In folgenden Ländern werden Ferienlager durchgeführt: England, Finnland, Griechenland, Holland, Italien, Jugoslawien und Rumänien.

Prospekte bei: JUNGE KIRCHE SCHWEIZ, Zeltweg 9, 8032 Zürich, Telefon 01 - 252 94 00.

Hefte und Zeichenpapier aus Umweltschutz-Papier

Schülerinnen und Schüler sind sicher nicht nur bereit zum Altpapiersammeln, sondern auch dazu, das umweltschonend produzierte graue Papier zu benutzen! *Bernhard Zeugin, Baselstrasse 21, 4243 Dittingen b. Laufen* (061 - 89 68 85) führt u.a. Schreibhefte, Aufgabenbüchlein und Zeichenhefte (mit von *Celestino Piatti* gestalteten Umschlägen!). Besonders hübsch das Mal- und Leseheft «Komm mit zu den Tieren» verfasst von *Heinrich Wiesner* («Schlusspunkt»!) und illustriert von C. Piatti.

Dokumentation «Abfall und Recycling»: Lehrer geben Echo

Kürzlich ist die Aktion «Saubere Schweiz» mit einem Fragebogen an alle 2000 Lehrer gelangt, die mit der von ihr herausgegebenen Dokumentation «Abfall und Recycling» und dem dazu gehörenden Lehrerbegleitheft arbeiten. Sowohl die Dokumentation als auch das Lehrerbegleitheft werden von den antwortenden Lehrern (140) ausnahmslos mit gut bis sehr gut bewertet und als Informationsquelle bzw. «Ideenlieferant» sehr geschätzt. Nach der Einschätzung der antwortenden Lehrer sind die Schüler durch die Behandlung des Themas im Unterricht für das Abfallproblem sensibilisiert worden. Dies kommt nicht nur dadurch zum Ausdruck, dass die Schüler vermehrt darüber sprechen, sondern äussert sich auch im

Schulreisen, Lager, Wandern, Skifahren, Bildungskurse...

Niederrickenbach – Haldigrat NW

Ideales Ziel für Schulreisen ● Luftseilbahn und Sesselbahn ● Panorama-Berghaus (2000 m ü.M) mit preisgünstiger Verpflegung ● Grosse Sonnenterrasse ● Ausgangspunkt für Wanderungen im Brisengebiet. Verlangen Sie unsere ausführlichen Schulreisevorschläge mit Wanderkarte.

Panorama-Berghaus Haldigrat, 6385 Niederrickenbach
Telefon 041 - 61 27 60/61 44 62

Ferien- und Schullager im Bündnerland und Wallis, Sommer und Winter

Vollpension nur Fr. 23.–

In den Ferienheimen der Stadt Luzern in **Langwies** bei Arosa (60 Personen), **Bürchen** ob Visp (50 Personen). Unterkunft in Zimmern mit 3 bis 7 Betten. Klassenzimmer und Werkraum vorhanden.

Die Häuser im **Eigenthal** ob Kriens und in **Oberrickenbach NW** sind zum Selberkochen eingerichtet.

Tagespauschalen:
Eigenthal Fr. 6.–/Oberrickenbach Fr. 7.50

Auskunft und Unterlagen: Rektorat der Realschulen,
Museggstrasse 23, 6004 Luzern, Telefon 041 - 51 63 43

TÖPFERN IN FLORENZ

Kurse 1987: 4. bis 30. Mai
6. Juli bis 1. August
31. August bis 26. September

Info: Lisbeth Dali, Kastanienbaumstr. 85,
6048 Horw

Landschulwochen – Wanderlager im Diemtigtal

Gut eingerichtetes Ferienhaus im Wiriehorngebiet. Platz für 64 Personen. Moderne Küche für Selbstkocher, schöner grosser Essraum, Zweier- bis Sechserzimmer mit fliessend Kalt- und Warmwasser, Duschaum, im UG separater Ping-Pong-Raum.

Auskunft: Verein für Ferienkolonien, Frau V. Moser, Schulgasse 27, 2560 Nidau, Telefon 032 - 51 55 69

FERIEN in KANADA und den USA

Schweizer Familie vermietet und verkauft ab Toronto und Vancouver gut eingerichtete Camper und Wohnmobile. Kein Kilometerzuschlag. Abholdienst vom Flughafen.

Nähere Information: Vreni Zürcher, Breitmatt,
3504 Oberhünigen, Telefon 031 - 99 19 75



REFORMIERTES
TÖCHTERINSTITUT
LUCENS

Jahreskurs für Mädchen von 15–17 Jahren

Gründliches Erlernen der französischen Sprache, fakultativ Englisch, Italienisch, Vorbereitung auf Handel, Verwaltung, Hotelfach, Pflegeberufe, Haushalt.

Alliance française, Cambridge und Zertifikat der Privatschulen möglich. Sprachlabor, Freizeitgestaltung und vielseitiger Sport.

Langschuljahr 1988-1989: April 1988 bis Juli 1989
Institut protestant de jeunes fillis, 1522 Lucens VD
Telefon 021 - 95 81 25

Wunsch, eigene Aktivitäten zu entwickeln (Einrichten eines Schulkomposts, von Batterien- und Alu-Sammelstellen etc.)

Die Aktion «Saubere Schweiz» dankt allen Lehrern, die sich an der Umfrage beteiligt haben. Die erhaltenen Anregungen und Kritiken werden uns ohne Zweifel für unsere zukünftige Arbeit von grossem Nutzen sein. Von den gedruckten 6000 Exemplaren der Dokumentation sind nur noch rund 300 Exemplare vorhanden. Wer sich also noch ein Exemplar sichern will, tut gut daran, dies bald zu tun.

Das Werk ist zum Preis von 36 Franken (inkl. Lehrerbelegheft 51 Franken) auf der Geschäftsstelle der Aktion «Saubere Schweiz», Kernstr. 31, Postfach 5, 8026 Zürich, Tel. 01 - 242 22 92, erhältlich.

«Menschen, Tiere, Pelze»

Die Schweiz ist immer wieder Zentrum und Ausgangspunkt von Diskussionen um das Thema «Pelz», die mit mehr Emotionen als Sachkenntnis geführt werden. Das Kürschner- und Pelzgewerbe, vor allem aber auch die Pelztierjäger und Pelztierzüchter haben in den letzten Jahrzehnten bewiesen, dass sich Schutz und Nutzen von Pelztieren keineswegs ausschliessen, sondern im Gegenteil geradezu die Grundlage für eine gesunde Tierpopulation und eine dauerhafte, ausgewogene Pelztiernutzung bilden. Die Unkenntnis der Öffentlichkeit über diese Tatsachen haben deshalb den Schweizerischen Pelz-Fachverband (SPFV) als Vertreter des traditionsreichen Kürschner-Handwerks bewogen, im Interesse einer objektiven Information ein umfassendes, auf Tatsachen abgestütztes Nachschlagewerk zu schaffen.



Diese Schrift verfolgt das Ziel, den aktuellen Stand von Recht und Praxis bezüglich Nutzung, Schutz und Hege von Pelztieren aufzuzeigen und die ökologischen Zusammenhänge bei verschiedenen Tierarten darzulegen. Die Aussagen und Angaben, die in dieser Dokumentation gemacht werden, basieren auf Gutachten, Stellungnahmen und Studien von Biologen, Verhaltensforschern, veterinärmedizinischen Instituten und verschiedener Tier- und Naturschutzorganisationen sowie Augenzeugenberichten von Journalisten. Die Dokumentation

«Mensch, Tiere, Pelze» verschweigt nicht, dass bei der pelzwirtschaftlichen Nutzung von Wildtieren in früheren Jahren Fehler gemacht worden sind. Sie zeigt aber deutlich, dass das Pelzgewerbe aus diesen Fehlern gelernt und eine neue Einstellung zum Wildtier als Pelzlieferant gefunden hat.

Jeder Lehrerin und jedem Lehrer wird auf Bestellung ein Exemplar dieser Dokumentation (88 S., 170 Farbfotos, A4, brosch.) kostenlos zugestellt. Weitere Exemplare sind zum Selbstkostenpreis von je Fr. 10.– (bei Bezügen für ganze Schulklassen Fr. 5.–/p. Ex.) erhältlich.

Bestellungen an: Schweizerischer Pelz-Fachverband (SPFV), Zentralsekretariat, Spitalgasse 4, 3011 Bern, Tel. 031/21 01 31.

Die Frühjahrs-Neuerscheinungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes (SJW)

Ursula Stalder, Autorin des letztjährigen Bestsellers «Durchs Kreuzwort-Rätselland» legt neu ein Kochheft vor, in dem Köche aus dem Tierreich ihre bevorzugten Knack-, Schmatz- und Schleckereien präsentieren: «Lieblingsgerichte von Leopard, Pelikan und Co.». Im Heft «Das Picknick in der Bijouterie» von Ernst Kurz finden sich sechs kleine Theaterstücklein (Szenen und Sketches), die sich für Eltern-, Familien- und Pfadiabende sowie für Silvester und andere Schulanlässe eignen. 111 Rätsel stehen im neuen Rätselheft «Rätselspass von A bis Z». Diese Sammlung von Wort- und Versrätseln wurde von Johannes Gruntz zusammengestellt. Achtung: die Rätsel sind nicht immer leicht, aber immer vergnüglich – und nicht nur für Kinder!

In der Märchensammlung «Der Drache von Valencia» finden sich spannungs- und geheimnisvolle Märchen, die von Erna Brandenberger aus dem Spanischen ins Deutsche übersetzt wurden.

Das Märchen- und Geschichtenheft «Die Fledermaus und der Himmel» geht noch einen Schritt weiter. Die Herausgeberin, Elsa Fuchs von der «Erklärung von Bern», will damit dem Leser das afrikanische Land Moçambique näherbringen. Die Geschichten erzählen vom einfachen Leben der Bauern und Bäuerinnen. Sie sind angereichert durch Illustrationen des moçambiquanischen Künstlers Malangatana. Zu einer lebendigen Auseinandersetzung lädt das SJW-Thema-Heft «Fernsehen» ein. Dieses grossformatige, durchgehend vierfarbige Arbeitsheft eignet sich auch für den Einsatz im Unterricht.

In der Krimisammlung «Diamantenburger mit Sabrina» von Daniel Perrin kann die Lösung der kniffligen Fälle mittels Computer ermittelt werden. Der Autor verschafft den jugendlichen Lesern einen spannenden und spielerischen Zugang zu jenem Gerät, das schon bald zu unseren Alltagsutensilien gehört.

SJW-Hefte sind erhältlich bei den SJW-Vertriebsmitarbeitern, in den Schulen, in einigen Buchhandlungen sowie direkt bei der Geschäftsstelle, Seehofstrasse 15, Postfach, 8022 Zürich (Tel. 01 - 251 96 24).